

Bericht Nr. 1991 der „Aufsichtskommission“ über den Leistungsauftrag und das Globalbudget 2006 – 2008 der Zentralen Dienste

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 7. April 2005

Zusammensetzung der „Aufsichtskommission“: Dr. Dieter Werthemann (Präsident), Dr. Markus Grolimund, Ruedi Guggisberg, Dr. Oswald Inglin, Giovanni Orsini, Dr. Hansrudolf Rytz, Verena Schulthess.

1. Allgemeine Bemerkungen zum neuen Procedere

Die Kommission ist sich bewusst, dass auf Grund der neuen Gesetzgebung eine Verabschiedung eines Leistungsauftrages mit dessen Globalbudget für alle zum ersten Mal durchgeführt wird, und deshalb weder bei der Legislative noch bei der Exekutive über den entsprechenden Prozess Erfahrungen vorliegen. Im Sinne eines Lernprozesses wurde deshalb die mehrjährige Bindung des Leistungsauftrages, welche neu ist, und deshalb Bedenken auslösen mag, noch einmal diskutiert. Vor allem wollte man sich zukünftige Chancen nicht verbauen. Dabei wurde an die Möglichkeit gedacht, den Zentralen Diensten eventuell neue innovative Aufgaben zusätzlich zu übertragen. Zusammenfassend kann dazu folgendes gesagt werden:

- Allfällige Bedenken vor einer mehrjährigen Bindung des Leistungsauftrags (bis 2008) sind unbegründet, da die zuständige Kommission über das Controlling, welches mehrmals jährlich stattfinden wird, regelmässig ins Bild darüber gesetzt wird, ob die Ziele erreicht werden, so dass bei negativen Abweichungen rechtzeitig geeignete Massnahmen eingeleitet werden können, wenngleich die Bindung an den Leistungsauftrag an sich erhalten bleibt (vgl. insbesondere §§ 2b, 2c, 2d, 2e, 2l und 12a der Gemeindeordnung).
- Andererseits kann jeder Leistungsauftrag mit dem neuen parlamentarischen Instrument des Auftrags auf Initiative der Legislative jederzeit erweitert werden, sofern die Finanzierung nachgewiesen ist (vgl. insbesondere § 2f der Gemeindeordnung bzw. § 28 der Geschäftsordnung des Bürgergemeinderates).

Die Kommission diskutiert auf Antrag eines Mitglieds die Festlegung der Laufzeit für alle Leistungsaufträge auf 1 Jahr. Gegen die Ansicht, dass dadurch dem Problem eines neuen, noch unerfahrenen Parlaments und der Einführung eines noch unerprobten Systems sowie dem Zeitdruck und dem Umstand der noch nicht vorliegenden Rechnung entsprochen werde, setzt sich die Meinung durch, dass gerade soziale Institutionen die Sicherheit eines mittelfristig festgelegten Budgets benötigen und dass mit der Laufzeit von drei Jahren dem legi-

ferierten System besser entsprochen wird; als weiterer pragmatischer Grund erkennt die Kommission, dass dem neuen Parlament und insbesondere den „Sachkommissionen“ eine Einarbeitungszeit ermöglicht wird; zudem muss die Arbeit an den neuen Leistungsaufträgen früh beginnen (auch für die Jahre ab 2008), so dass es dem neuen Parlament kaum möglich wäre, für das Jahr 2007 bereits Änderungen vorzunehmen.

Mit 6:1 Stimmen wird der Antrag für eine einjährige Laufzeit der Leistungsaufträge abgelehnt und einer Laufzeit von 3 Jahren (2006 bis 2008), wie vorgeschlagen, zugestimmt.

(Vorstehender Text in Ziffer 1 ist identisch mit dem Text in Ziffer 1 des Berichts der Aufsichtskommission über den Leistungsauftrag und das Globalbudget 2006-2008 der Christoph Merian Stiftung)

2. Produktgruppen der Zentralen Dienste

Die Kommission diskutierte intensiv die „richtige Flughöhe“; insbesondere wurde in Erwägung gezogen, für den Forstbereich eine eigene Produktgruppe zu definieren. Mit der Begründung, dass eine separate Produktgruppe für den Forstbereich ein zu tiefes Eingreifen in die Steuerung des Operativen wäre, und deshalb Sache der Exekutive ist, hat die Kommission einen entsprechenden Antrag mit 5:1 Stimmen abgelehnt.

Somit stimmte die Kommission der Zuordnung der Leistungen in zwei Produktgruppen entsprechend dem Vorschlag der Exekutive zu.

3. Detailberatung der beiden Leistungsaufträge

Die Detailberatung ergab vorwiegend formale, teilweise aber auch materielle Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag des Bürgerrates. Der Bürgerrat hat sämtliche Änderungen der Kommission akzeptiert und in der dem Parlament vorliegenden Version berücksichtigt. Es wird hier deshalb nicht weiter darauf eingegangen.

4. Antrag

Einstimmig, bei einer Enthaltung, entschied sich die Kommission bei der Schlussabstimmung, dem Bürgergemeinderat den Antrag zu stellen:

- Dem Leistungsauftrag und Globalbudget der Produktgruppe „Konzernführung“ in der Form, wie sie vom Bürgerrat vorgelegt wird, zuzustimmen.
- Dem Leistungsauftrag und Globalbudget der Produktgruppe „Dienstleistungen für die Bürgerschaft“ in der Form, wie sie vom Bürgerrat vorgelegt wird, zuzustimmen

1. April 2005

NAMENS DER „AUF SICHTSKOMMISSION“
Der Präsident
Dr. Dieter Werthemann